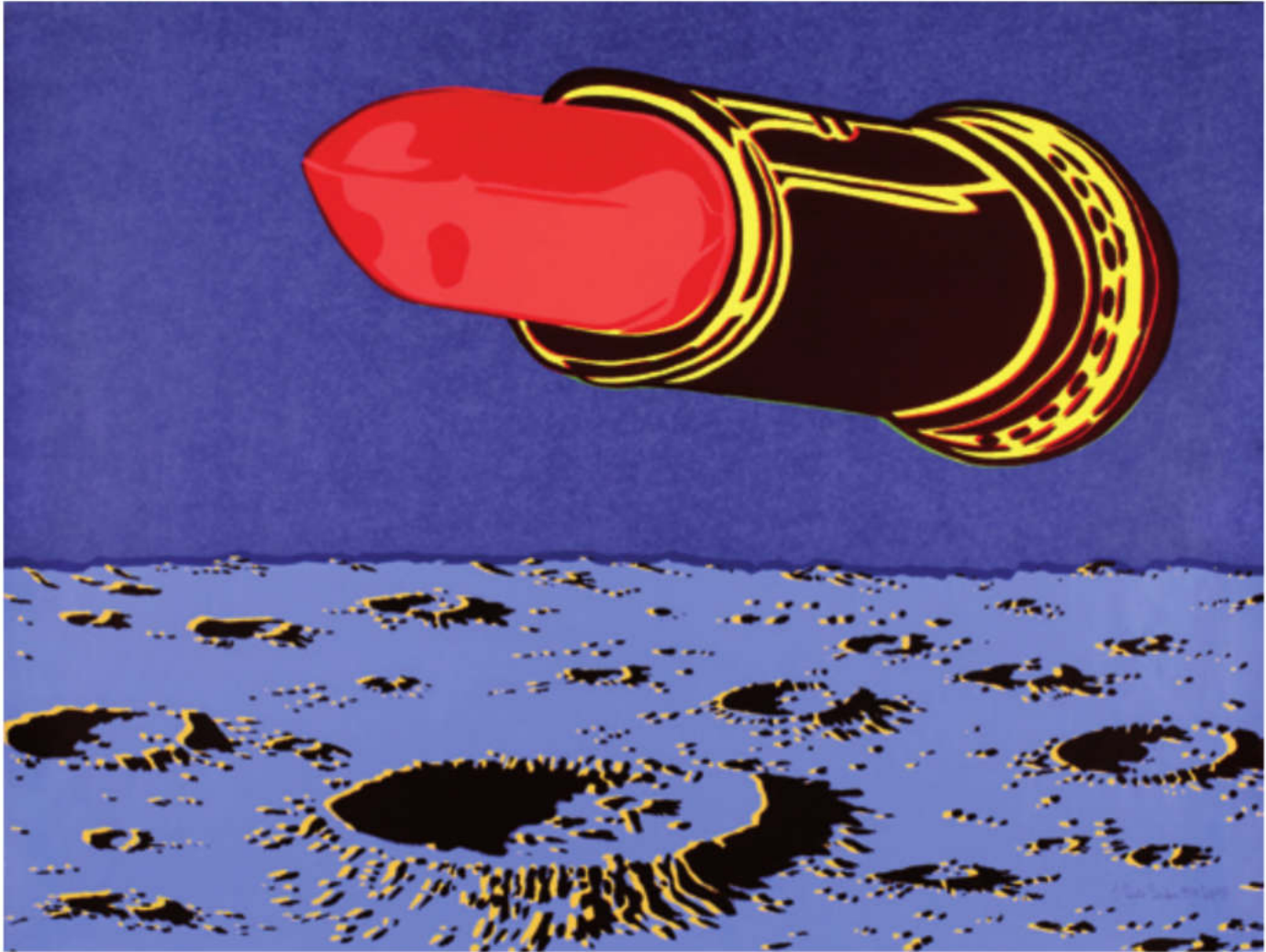


GERMAN POP ART. Künstlerische Positionen zwischen Provokation und Mainstream.

Ausstellung in der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen vom 25. Januar bis zum 3. Mai 2026



Bodo Boden; Whoom (Mondfähre); 1970 © G. Bodo Boden und seine Lizenzgeber

Das vom Publikum zumeist mit dem englischsprachigen Raum verknüpfte Phänomen der Pop Art findet auch im Deutschland der 1960er und 1970er Jahre bereits starke künstlerische Positionen. Diese unterscheiden sich vor allem in der Themenwahl jedoch deutlich von den amerikanischen und britischen Varianten. Vordergründig zwar an Massenkultur und Werbung orientiert, liegt den Arbeiten

Weitere Infos:

Ludwiggalerie Schloss Oberhausen
Nähere Informationen zu dem die
Ausstellung begleitenden museums-
pädagogischen Angebot und
zum Rahmenprogramm gibt es unter
www.ludwiggalerie.de.

der deutschen Künstlerinnen und Künstler aber nicht der ungebrochene Optimismus ihrer englischsprachigen Kolleginnen oder Kollegen zugrunde. Alltags- und Konsummotive sind ebenfalls Gegenstand ihrer Kunstwerke, doch sind diese hauptsächlich geprägt durch eine provokative Haltung sowie Kritik am politischen Zeitgeist, Anti-Kriegs-Haltungen und deutscher Vergangenheitsbewältigung.